

Gemeinsam. Sozial. Für NRW.

**Sozialpolitische Positionen und Forderungen
der Freien Wohlfahrtspflege NRW
zur Landtagswahl 2017**

– Auszug –

Chancen für Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen

Frühkindliche Bildung

Frühkindliche Bildung

Die aus der Unterfinanzierung der Kindertagesbetreuung resultierenden Probleme stellen für viele Kindertageseinrichtungen eine große Herausforderung dar. Für die neue Legislaturperiode fordert die Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW NRW) eine neue gesetzliche Grundlage für die Bildung, Betreuung und Erziehung in den Kindertageseinrichtungen.

Ziel eines neuen Gesetzes muss eine stabile, auskömmliche und nachhaltige Finanzierung der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen sein, damit die erforderlichen Ressourcen für eine gute Bildungsarbeit in den Tageseinrichtungen für Kinder vorgehalten werden können. Die unter dem Kinderbildungsgesetz entstandene Lücke in der Finanzierung in den vergangenen Jahren muss ausgeglichen werden.

Unsere Forderungen und Positionen:

- Die jetzt für die nächsten drei Jahre eingesetzten Mittel des bisherigen Betreuungsgeldes sind auch über das Jahr 2018 hinaus für den Bereich der **Kindertagesbetreuung** in NRW erforderlich. Bund, das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen sind aufgefordert, **zusätzliche Mittel** zur Verfügung zu stellen, um den zunehmenden Anforderungen pädagogischer Elementarerziehung und Elementarbildung gerecht zu werden und eine verlässliche Finanzierungsstruktur für die Träger von Kindertageseinrichtungen zu schaffen.
- Die kommunal festgelegten Elternbeiträge haben zu sehr unterschiedlichen und sozial nicht ausgewogenen Regelungen geführt. Die Höhe der Elternbeiträge richtet sich nach Kassenlage der jeweiligen Kommune und nicht nach der Finanzkraft der Eltern. Es bleibt daher weiterhin das Anliegen der Freien Wohlfahrtspflege, eine Verständigung über eine **Wiedereinführung einer landeseinheitlichen Regelung der Elternbeiträge** zu erreichen.
- Neben den Brückenprojekten als erste Anlaufstellen ist es erforderlich, dass auch über 2016 hinaus, zusätzliche Mittel für die **Schaffung weiterer Kita-Plätze auch für Kinder über 3 Jahren und die Integration von Familien mit Fluchterfahrung** zur Verfügung stehen. Die Qualitätsstandards in der Betreuung müssen dabei beibehalten werden.
- Gleichermäßen relevant ist die **frühkindliche Förderung bzw. Elementarbildung für Kinder in prekären Lebenslagen**, um deren Bildungs- und Teilhabechancen zu erhöhen.
- Im Zuge einer anstehenden Neuregelung der Finanzierung der Kindertagesbetreuung ist die **finanzielle Absicherung von Fachberatung** ein wichtiger Schritt.